

Kirchliche Nachrichten
Katholischer Gemeindeverbund
Merseburg

Ausgabe Nr. 12

September 2008



Könemund-Deike / ttt

Denken und Danken

gehören eng zusammen. Eins ohne das andere geht eigentlich gar nicht. Ich kann nicht danken, ohne nachzudenken, ohne mich zu erinnern, was mir Gutes zuteil wurde. Und ich kann nicht über meinen Alltag, mein Leben ehrlich nachdenken, ohne dankbar zu werden. Diese Gedanken kommen mir gerade in den Sinn und ich möchte sie noch etwas ausführen. Im Monat September, dem Monat der Ernte auf den Feldern und in den Gärten, wird gern das „Ernte-dankfest“ gefeiert. Es gehört wohl zu den ältesten Festen der Menschen überhaupt. Sie erinnerten sich und spürten es wohl auch ganz existenziell, dass alles, was auf der Erde an Nahrung wächst, eigentlich ein Geschenk der Natur und letztendlich Gottes ist. Sie wussten, dass sie ihr Leben Gott verdanken. Auch heute werden in den Erntedankgottesdiensten noch Früchte und Blumen vor den Altar gebracht. Aber wir wissen auch, es gehört noch vielmehr dazu, wovon wir leben. Daran möchte ich heute besonders denken. Am 1. September vor einem Jahr wurde von unserem Bischof der Gemeindeverbund Merseburg offiziell errichtet und am 9. September konnten wir alle miteinander das „Gemeindeverbundsfest“ feiern. Viel hat sich seit diesem Tag in unserem Verbund getan. Bei aller anfänglichen Skepsis ist doch viel Gutes gewachsen und ich höre davon immer wieder sehr dankbar. Viele haben Schritte auf andere zu gemacht und dies als positiv erfahren. Bei regionalen Gemeindefesten ist es fast selbstverständlich, dass aus den anderen Gemeinden Gäste kommen und mitfeiern und sich freuen. Die Gruppe 60 Plus versteht sich nicht als Gruppe einer Gemeinde, sondern als aktive Gruppe des Verbundes und ist wohl deshalb so gut besucht. Auch der Wechsel der Priester und Diakone an den acht Gottesdienst-orten setzt jeweils ganz eigene Akzente und macht deutlich, dass wir alle zusammengehören und keiner abseits stehen muss. Wenn ich an all das Erreichte denke, dann kann ich nur dankbar sein und mich darüber freuen. Dankbar bin ich auch für die Frauen und Männer, die sich in den neuen Gremien engagieren wollen und an der Pastoralvereinbarung arbeiten, die unser gemeinsames Wollen und Handeln für die Zukunft bestimmen soll. An das alles denke ich gern und danke allen, die mithelfen und mittragen durch Gebet und Tat und sage: Gott sei Dank!

Pfarrer Dietrich Letzner

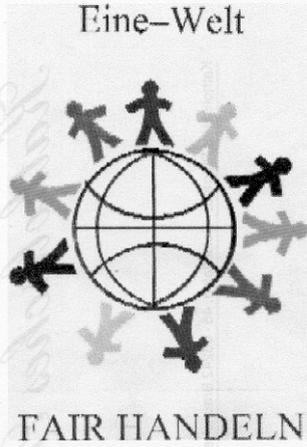
Reisebericht Down Under – vom Weltjugendtag 2008 in Australien

Nach drei erlebnisreichen und schönen Wochen (5.7.08 – 27.7.08) in Australien sind wir (Vikar Zülicke, Kartin Winkler und Sebastian Dürr) wieder in „Good old Germany“ gelandet. In diesen Wochen verbrachten wir unsere Zeit in den drei größten Städten Australiens (Melbourne, Sydney und Brisbane). Die Tage in den Diözesen, erlebten wir in Mornigton, einer kleinen Stadt nahe Melbourne, wo wir in Gastfamilien untergebracht waren. Von dort aus ging es dann zu den verschiedensten Veranstaltungen, welche wieder in Melbourne stattfanden. Dort besuchten wir Konzerte, die große Eröffnungsmesse im Telstra Dome und ein australisches Footballspiel. Diese Tage machten uns deutlich, welch ein internationales Flair ein Weltjugendtag verbreiten kann. Beispielsweise wurde nach der Eröffnungsmesse im Stadion gemeinsam mit verschiedenen Nationalitäten getanzt und gefeiert. Anschließend ging es per Bus nach Sydney (20 Stunden Fahrt), dort angekommen, vermisste die komplette Gruppe ihr Reisegepäck, da es separat von uns nach Sydney reisen musste. Nach langem Warten und Bangen kamen unsere Sachen schließlich doch bei uns an und es ging erleichtert und vor allem müde in die neuen Gastfamilien. Durch die freundliche Bewirtung in den Familien hatten wir Kraft, auch in Sydney verschiedene Ausflüge zu unternehmen, zum Beispiel zur Oper und zur Harbour Bridge. Weiterhin waren jeden Morgen Katechesen, welche wir besuchten (14.7.-18.7.08). Am Samstag (19.7.) ging es dann zum Randwick Racecourse (Gelände einer Pferderennbahn), wo am Sonntag die Abschlussmesse mit Papst Benedikt stattfand. Die letzte Woche unseres Aufenthaltes in Australien führte uns (per Flugzeug) nach Brisbane und Umgebung. Unser erster Trip führte uns hier in den „Lamigton Nationalpark“, welcher uns verdeutlichte, dass es auch in Australien einen Regenwald gibt. In den folgenden Tagen verbrachten wir unsere Zeit auf Fraser Island, der weltgrößten Sandinsel. Hier angekommen, empfing uns auch schon der Regen, welcher während unseres kompletten Aufenthaltes auf der Insel anhielt. Der Regen hielt uns natürlich nicht davon ab, die Schönheiten der Insel zu erkunden. Zum Abschluss unserer Reise ging es noch an die „Gold Coast“, wo wir an dem letzten Tag unserer Fahrt noch einmal etwas Sonne tanken konnten. Dann ging es auch schon wieder nach Hause. Hierbei flogen wir von Sydney über Singapur nach Frankfurt. Vor unserem Zwischenstopp in Singapur erfuhren wir, dass es im Anschlussflug nach Frankfurt kein Essen geben würde. So war es uns möglich, noch die Küche Singapurs kennen zu lernen, was eine sehr einprägsame Erfahrung war. Glücklich darüber, endlich wieder gelandet zu sein, machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Zug, wo es dann zu wehmütigen Verabschiedungen kam. Mit dem ausgesandten Heiligen Geist gehen wir nun alle gestärkt in unser Leben in „Good old Germany“ zurück.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei allen Gemeindemitgliedern bedanken, welche uns diesen Trip ans andere Ende der Erde mit ihrer großzügigen Unterstützung ermöglicht haben.

Hiermit möchten wir Sie deshalb zu einer Dia-Show mit Eindrücken vom WJT 2008 am Sonntag, 12. Oktober, nach der 10.00 Uhr-Messe in Merseburg in den Norbertsaal einladen!

Es grüßen Sie herzlich: *Vikar Zülicke, Katrin Winkler und Sebastian Dürr*



„Eine Welt Produkte“
In Zusammenarbeit mit dem „Eine Welt Laden“ in Halle wird die „Eine Welt Gruppe“ Merseburg an folgenden Sonntagen die Waren im Fairhandel anbieten!

Sonntags nach der 10.00 Uhr Messe in St. Norbert Merseburg:
07. September
05. Oktober
02. November
30. Dezember, 1. Adventssonntag

Wir freuen uns auf viele Käuferinnen und Käufer für eine gute Sache

Gruppe „Eine Welt“ Merseburg



Einladung zum Frauenabend

Mittwoch
3. September 2008
19.00 Uhr

Gottesdienst in der Krypta der St. Norbert Kirche
anschließend: im Norbertsaal, Bahnhofstr.14

- Neuwahl des Leitungsteams
- wichtige Termine, Ihre/Eure Tipps, Wünsche, und Pläne für das neue Arbeitsjahr 2008/09

Alle kfd-Mitglieder und interessierten Frauen sind herzlich eingeladen!

Religiöse Kinderwoche (RKW) 2008

Wie jedes Jahr gab es auch im Jahr 2008 wieder eine RKW. **Diese führte 47 Kinder, 7 jugendliche Helfer und 3 Erwachsene nach Helmsgrün bei Plauen.** Von den Kindern waren 38 katholisch, 5 evangelisch und 4 gehörten keiner Religion an. Wir hausten in einfachen Bungalows, die mit 2, 4, 6 oder 8 Betten ausgestattet waren. Während der RKW mit dem Thema „**Voll das Leben**“ beschäftigten wir uns mit den Ich-bin-Worten aus dem Johannesevangelium, welche auf viele Fragen der Kinder eine Antwort geben. Mit viel Spaß entdeckten die Kinder in Jesus die Fülle des Lebens oder „Voll das Leben“. An jedem Tag beschäftigten wir uns mit einem von fünf Ich-bin-Worten. Jeder, der diese Worte kennt, weiß, dass es noch zwei weitere Worte („Ich bin das lebendige Brot“ und „Ich bin der wahre Weinstock“) gibt, diese wurden im Thema der RKW jedoch ausgelassen, da diese zwei Ich-bin-Worte in jedem Gottesdienst und in der Erstkommunionvorbereitung genauer betrachtet werden.

Am **1. Tag** lautete das Ich-bin-Wort „Ich bin die Tür.“. Die Kinder sollten erkennen, was Türen bedeuten und verstehen, dass sich durch Jesus als Tür neue Lebensräume eröffnen. Doch bevor wir uns mit dem ersten Ich-bin-Wort beschäftigten konnten, mussten wir die Frage klären, woran wir merken, dass Gott da ist. Dazu haben wir uns die Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch als Film angesehen und die Kinder erkannten, dass sie immer mit Gott rechnen können. Somit konnten wir dann richtig ins Thema einsteigen.

Der **2. Tag** beschäftigte sich mit dem Wort „Ich bin der gute Hirt.“. Die Kinder trugen ihre Vorstellungen über einen guten Hirten zusammen und erstellten eine Stellenanzeige für ihn. Des Weiteren wurden eine Stellenanzeige für einen guten Priester und einen guten Helfer erarbeitet. Am Nachmittag gab es Zeit zum Spielen und Basteln. Die Kinder konnten Freundschaftsbänder knüpfen, einen Hirtenstab schnitzen oder Ikonen basteln. Am Abend beim Abendgebet gab es wie jeden Tag eine Auswertung des Tages und so ging der 2. Tag zu ende.

Am **3. Tag** hieß das Thema „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“. Um den Weg zum Morgengebet zu finden, mussten die Kinder einem Weg folgen, welcher mit Fäden über das gesamte Gelände gespannt war. Als dann alle angekommen waren, begann die Einführung in den Tag. Zur Themenrunde wurden verschiedene Wegarten gefunden und die Kinder entdeckten, was Andreas´ Weg mit Jesus zu tun hat. Die Kinder erkannten, dass wir alle auf Jesus hören sollen und er auf all unseren Wegen bei uns ist.

In den Altersgruppen wurden die Flip Flops beschriftet und gestaltet. Anschließend wanderten einige Gruppen in ihren Flip Flops zum Wasser. Nach dem Mittagessen gingen alle zum See, um zu baden. Nach dem Abendbrot gab es ein Lagerfeuer, wobei gleichzeitig das Abendgebet stattfand.

Das Wort des **4. Tages** hieß: „Ich bin das Licht der Welt.“. Die Kinder machten Erfahrungen mit Licht und Dunkelheit, sie lernten Menschen kennen, denen Jesus das Licht der Welt wurde. In der Themenrunde wurden diverse Spiele gemacht, bei denen die Kinder erkannten, wie wichtig das Augenlicht ist und wie schwer es blinde Menschen haben. In den Gruppen konnten die Kinder in Blindenschrift ihren Namen schreiben oder Worte erknoeln. Die größeren Kinder beschäftigten sich mit den „gefangenen Gedanken“ der Jugendlichen in Raßnitz. Nach dem Abendbrot wurde ein Geländespiel veranstaltet, welches sich mit dem Thema Licht beschäftigte. Während des Tages beschrifteten die Kinder Butterbrottüten mit Fürbitten. Diese wurden dann um ein Teelicht auf ein Brett getackert und anschließend zum Abendgebet auf dem See schwimmen gelassen. Danach hieß es für alle, schnell nach Hause und ab ins Bett.

Der **5. und letzte Thementag** beschäftigte sich mit dem Wort „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“. Die Kinder suchten Eigenschaften für das Leben und den Tod und es wurde die Geschichte von Lazarus behandelt. Nach dem Mittagessen stand uns etwas besonderes bevor. Wir machten eine Wanderung um die Talsperre Pöhl zum **Kletterwald**. Alle bekamen eine Kletterausrüstung und Handschuhe. Dann konnten wir für ungefähr 3 Stunden klettern und uns austoben. Alle, die Großen und die Kleinen und sogar die Helfer, waren begeistert. Anschließend ging es mit dem Schiff zurück. Am Abend gab es ein lustiges Abschlussfest.

Es war wieder eine wunderschöne RKW. Wir alle hatten viel Spaß und haben neue Freunde gefunden. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Helfern (Philip Stark, Johann Schengber, Tobias Graf, Isabell Schweyen, Theresa Wagner, Nicole Ceslik, Maria Dürr). Es hat viel Spaß mit ihnen gemacht und man konnte sich super auf sie verlassen.

Einige Kinder empfanden die RKW als zu kurz und wären gerne länger geblieben, aber *im nächsten Jahr* gibt es ja wieder eine religiöse Kinderwoche, in der ersten vollen Ferienwoche und zwar **vom 29.06. bis 04.07.2009** und den Abschlussgottesdienst am Sonntag, 05. Juli, um 10.00 Uhr in St. Norbert

Tobias Graf

Bitte um Unterstützung zum Caritassonntag 20./21.09.08



Liebe Mitchristen und Caritasinteressierte,

Was bedeutet Caritas eigentlich?

Allgemein könnte man es übersetzen mit Liebe und Wertschätzung. Für die christliche Caritas steht Nächstenliebe und Wohltätigkeit.

Was hat nun der Caritasverband mit der katholischen Kirche zu tun?

Der Caritasverband ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. Ein Grundvollzug des menschlichen Lebens ist es, dem Menschen zu dienen, wie auch Christus den Menschen gedient hat. Für diesen Dienst verwenden wir auch gern das Wort Caritas, wobei es um die tätige, hilfsbereite und liebende Zuwendung zum Mitmenschen geht.

In allen unseren Fachdiensten arbeiten wir in diesem Sinne:

Allgemeine Soziale Beratung in Halle und Saalekreis, Sozialzentrum Silberhöhe: **Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen von Menschen in ihrem individuellen sozialen Umfeld, Vermittlung von Kuren für Väter, Mütter und Kinder für das Müttergenesungswerk.**

Familien- und Erziehungsberatung in Halle und Saalekreis: Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien bei Erziehungs- und Lernschwierigkeiten und sich daraus ergebenden Problemen

Migrationserstberatung in Halle und im Saalekreis: Intensive Integrationsbegleitung für Spätaussiedler, ihre Angehörigen und Ausländer für die ersten drei Jahre ihres Aufenthaltes.

Kinder- und Jugendhilfe Halle/Schkeuditz und im Saalekreis: Betreuung von Familien und einzelnen Jugendlichen in Abstimmung mit dem Jugendamt, Überwindung sozialer, persönlicher und familiärer Problemlagen

Altenhilfe und Krankenpflege: Sicherung der ambulanten Kranken- und Altenpflege, Hilfe im Haushalt.

Um unsere Arbeit intensiv und nah am Menschen weiterführen zu können, möchten wir Sie ganz herzlich aufrufen, unsere Arbeit in der Kollekte (50 % verbleiben in der Gemeinde) oder mit einer Spende direkt an den Caritasverband Halle e.V. Commerzbank Halle,
BLZ: 80040000, Konto: 1212182 zu unterstützen.

Ganz herzlich grüßen Sie: *Frau Willers und Frau Werzneck*

Projekt „Lesepaten“ in Merseburg



- Sie sind offen für andere Nationalitäten und Kulturen?
- Sie möchten sich mit einem sinnvollen Ehrenamt engagieren?

Dann möchten wir Sie herzlich einladen, Lesebate zu werden!

Das Projekt „Lesepaten“ ist ein neues Angebot der Caritas, das sich vorrangig an unsere ausländischen Mitbürger und deren Familien richtet. Für Zuwanderer stellt die Möglichkeit in deutscher Sprache kommunizieren zu können, eine der entscheidenden Voraussetzungen für eine gelungene Integration dar. Ehrenamtliche Rentner, Studenten, Arbeitssuchende oder auch Abiturienten sollen im Rahmen von wöchentlichen Kontakten mit MigrantInnen verschiedene entsprechend **altersgerechte Literatur lesen, sie besprechen, gemeinsam hinterfragen und diskutieren**. Ziel ist es, über das Gelesene ins Gespräch zu kommen und so intensives Lesen, Sprechen aber auch Schreiben zu verbinden und einzuüben. Den kleineren Kindern, die noch nicht lesen können, oder Migrantinnen bzw. Migranten, die noch unsicher in der Anwendung der deutschen Sprache sind, wird vorgelesen. Den älteren Kindern oder Erwachsenen hören die Lesepatinnen und –paten beim Lesen zu und sprechen anschließend mit ihnen über den Text und erklären unbekannte Begriffe und Redewendungen.

Für die Treffen stehen die Räumlichkeiten der „Caritas – Sprachwerkstatt“ zur Verfügung.

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, Lust haben gemeinsam mit unseren ausländischen Mitbürgern zu lesen und dabei die deutsche Sprache mit Ihnen zu üben, dann melden Sie sich bei uns.

Bei Interesse und Fragen können Sie sich an die Caritas Migrationserstberatung in der Dammstraße 8 in Merseburg wenden.

Ansprechpartnerin: *Frau Mariana Obst*, Dipl. Pädagoge **Tel.: 03461/24960**

oooooooooooooooooooo

Vorinfo: Ökumenisches Glaubensseminar im Herbst 2008

„Kultur, Religion und Gesellschaft – Der Kulturbegriff in seinem Wandel“

29. Okt., „Leben wir in einer kulturlosen Gesellschaft“

Frau Monika Wohlrab-Sahr, Professorin für Religion in Leipzig,

12. Nov., „Religion und Kultur – Kampf der Kulturen“

Herr Matthias Müller, kath. Fundamentaltheologe aus Erfurt,

26. Nov., Podiumsdiskussion zum Thema „Merseburg kultiviert?!“

mit Persönlichkeiten Merseburgs im Podium (Da bisher noch nicht alle Podiumsteilnehmer verbindlich zugesagt haben, werden diese später bekannt gegeben)

oooooooooooooooooooo

5 Jahre Johannes-Schule in Merseburg

Mit dem Beginn des diesjährigen Schuljahres am 01.08.2008 konnte die Johannes-Schule Merseburg auf ihr 5jähriges Bestehen als christliche Schule in Merseburg zurückblicken. Nach über zweijähriger Vorarbeit von interessierten Eltern und den christlichen Kirchen unserer Stadt, der Gründung des Trägervereins im März 2002, erhielt die Johannes-Schule am 29.07.2003 die Genehmigung zum Betrieb als genehmigte Ersatzschule durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Mit großen finanziellen Anstrengungen und sehr vielfältiger Unterstützung durch Privatpersonen, Gewerbetreibende der Region und die Kirchengemeinden konnte der Schulbetrieb in den ersten drei Jahren abgesichert werden. Mit Beginn des Schuljahres im Sommer 2006 begann die Regelförderung durch das Land Sachsen-Anhalt und damit verbunden die staatliche Anerkennung. Seither steht die Johannes-Schule finanziell auf einem soliden Fundament. Aller Anfang ist schwer! So blieben die ersten Jahre nicht ohne Rückschläge und nicht alle Entwicklungen verliefen reibungslos. Es dauerte seine Zeit, bis Kontinuität in den Schulalltag einzog. Nicht alle Mitstreiter konnten und wollten dafür die notwendige Geduld und Gelassenheit aufbringen. Dank des Engagements von vielen Eltern, den Mitarbeitern, den Mitgliedern des Trägervereins, den Kirchengemeinden und vielen uns auch Unbekannten, ist es gelungen, die Johannes-Schule als festen Bestandteil in die Schullandschaft der Stadt Merseburg zu integrieren. Mit Beginn des neuen Schuljahres lernen 76 Kinder an der Johannes-Schule, werden 10 Mitarbeiter fest in der Schule beschäftigt und hat der Trägerverein 65 Mitglieder. Diese Entwicklung macht stolz und ist Motivation für die weitere Arbeit!

Mit einer Festveranstaltung am
20.09.2008
wollen wir diesen Anlass feiern!

Dazu sind alle Interessenten sehr herzlich zu Gespräch und Begegnung in die Johannes-Schule, **von Harnack- Str. 73**, eingeladen!

Beginnen wollen wir, unserer christlichen Tradition folgend,
um 14.°° Uhr
mit einer ökumenischen Andacht!

Verschiedene thematische Punkte werden über den Nachmittag verteilt. Das Ende wird zwischen 17.°° und 18.°° Uhr sein, sodass für Interessierte der Besuch der Merseburger Orgeltage möglich ist!
Thamm

Blumenschmuck

Herzlichen Dank an alle fleißigen Spender von Geld oder Blumengutscheinen für unsere Kirchen. Es ist immer eine große Hilfe!

Außerdem möchte ich Danke sagen, allen namentlich hier nicht genannten, die in unserem Gemeindeverbund den Blumenschmuck gestalten. Da steckt viel Arbeit drin.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich besonders Frau Hillmann-Koschut, Frau Thamm und Frau Krömer sagen. Sie haben lange den Blumenschmuck in St. Norbert mitgestaltet, werden jetzt aber anderes im Gemeindeverbund tun. Um so mehr freuen wir uns über drei „Neue“ in unserem Blumenschmuckkreis, die sich bereit erklärt haben, mitzutun. Es sind: Frau Keil, Frau Janich (Sen.) und Frau Füssel. Herzlich Willkommen! A. Beck

Norbertsaal – Gemeinderäume im Pfarrhaus St. Norbert

An dieser Stelle sei auch den Frauen und Männern aus der *Gruppe 60 Plus* ein herzliches Dankeschön gesagt, die sich um die wöchentliche Reinigung des Norbertsaals und der angrenzenden Räume kümmern.

Es wäre aber sehr schön und dringend wichtig, wenn die Gruppe noch Verstärkung bekäme. Bitte melden Sie sich, wenn auch Sie mithelfen möchten, dann wird es für keinen zuviel. Danke! Pfr. D. Letzner

ooooo

Kinderkatechese in St. Norbert

31.08. Erste Kinderkatechese nach der Sommerpause

07.09. keine Kinderkatechese In Merseburg,
aber zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg

14.09. Thema: Mechthild

21.09. Thema: Hildegard

28.09. Familiengottesdienst zu Erntedank

ooooo

Impressum:

E-mail-Adresse für Gemeindeblatt: info@gv-merseburg.de

Redaktion: Pfarrer Letzner, Dr. Bartossek, Dr. Klimanek Dr. Rieger , Fr.Werner
(Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober : 15. 09. 2008

Wichtige Termine im Monat September

Mi.	03.	19.00	Kfd: Hl. Messe und Wahlen
Do.	04.	14.30	Seniorentreff Geiseltal in Neumark
		15.30	Trauercafé in Merseburg, Hälterstraße
So.	07.	10.15	Bistumswallfahrt zur Huysburg (siehe Plakat) 800 Jahre Mechthild von Magdeburg „Die Wahrheit kann niemand verbrennen.“ (Kein Frühschoppen an diesem Sonntag !!!)
Mo	08.	15.00	Horburgwallfahrt (siehe Aushang)
Do	11.	19.00	Eucharistische Anbetung in St. Norbert
Fr.	12.	18.00	Hl. Messe in St. Norbert und Jugendaufnahme
Sa.	20.	9 –12	Kindersachenbörse
So.	21.		Dekanatswallfahrt zum Petersberg
		11-15	Kinderfest im Krankenhaus
Mo.	22.		Kirchweihtag in Großkayna (1935)
Di.	23.	09.00	Seniorentreff in Neumark
		19.30	Bildungs- u. Begegnungsabend in Bad Lauchstädt „Ich war krank u. ihr habt mich besucht“ Referentin: Frau Annegret Beck, Leuna
		19.30	Ökumenekreis in der Hälterstraße
Mi.	24.	14.00	Seniorentreff in Leuna
		14.30	Seniorentreff in Bad Lauchstädt
Do	25.	14.30	Kaffeetrinken und Dias von der Seniorenfahrt nach Kirchmöser!!
Sa.	27.	10-13	Kindertreff im Josefsheim
		15.00	Erntedankfest im Kindergarten Josefsheim
So.	28.	10.30	Ökum. Erntedankfest in Langeneichstädt
		10.00	Familiengottesdienst zum Erntedank in Merseburg
		17.00	Ewige Anbetung in Bad Lauchstädt

Haus- und Straßensammlung der Caritas im Bistum Magdeburg
vom 20. – 29.09.2008 (Sammler bitte melden!)

*Die nächste **Gemeindeverbundswanderung** findet am 11. Oktober 2008 statt. Von Langeneichstädt über Mücheln-Neu Biendorf nach Braunsbedra/ Neumark. Alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen. Näheres in den Vermeldungen oder direkt bei Herrn Rueß.*

Bitte beachten Sie auch unsere **Internetseite:**
<http://kathweb.de/st-norbert-mer>

**GOTTESDIENSTE, die wöchentlich
im katholischen Gemeindeverbund Merseburg gefeiert werden**

Samstag	17.00 Uhr 17.30 Uhr	Vorabendmesse in St Heinrich Braunsbedra Vorabendmesse in Christkönig Leuna	
Sonntag	08.30 Uhr 08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe St. Ulrich Hl. Messe St. Anna Hl. Messe Maria Regina Hl. Messe St. Bonifatius Hl. Messe St. Norbert Hl. Messe St. Bruno	Merseburg- Süd Schkopau Bad Lauchstädt Bad Dürrenberg Merseburg Langeneichstädt
Montag	08.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Merseburg
Dienstag	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Merseburg Bad Dürrenberg Bad Lauchstädt
Mittwoch	08.00 Uhr 09.30 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe am 10. Sept. Wort Gottes Feier 22. Sept. Hl. Messe am 24. September	Bad Lauchstädt Hochhaus Kursana Leuna
Donnerstag	08.00 Uhr 08.00 Uhr 14.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Wort Gottes Feier	Merseburg Bad Lauchstädt Merseburg-Süd Schkopau
Freitag	08.00 Uhr 08.00 Uhr 17.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Merseburg Bad Dürrenberg Bad Lauchstädt

Bitte während der Sommerzeit die durch den Ruhestand von Pfarrer Funk und die durch Urlaub bedingten Veränderungen in der Gottesdienstordnung an den Sonn- und Werktagen beachten. Aktuelle Vermeldungen und Aushang!!!!

Beichtgelegenheit Samstag, 16.00 Uhr in St. Norbert und vor den Gottesdiensten oder nach persönlicher Absprache mit den Priestern des Gemeindeverbundes!

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht wird im Gemeindeverbund im 14 tägigen Rhythmus erteilt. Bitte den aktuellen Plan beachten!

Kinderschola: Im Josefsheim nach Plan

Erste Probe nach den Ferien am Mo., 25.08.08, um 16.30Uhr

Ministranten: dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Josefsheim.

<http://ministranten-aus-merseburg.chapso.de/index-285016.html>

Kindertreff: Einmal im Monat samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Nächstes Treffen: **Sam., 27.09.2008**

Jugend: Ab 29.08. jeden Freitag 18.00 Uhr im Josefsheim, Merseburg

Studentengemeinde: Campus der Fachhochschule, Gebäude 104
Studentenseelsorger: Vikar Johannes Zülicke
Wieder nach Semesterferien

Kirchenchor: Montag, 19.30 Uhr in Bad Lauchstädt im Gemeindehaus
19.30 Uhr in Merseburg, Josefsheim

Seniorenkreise

- Seniorentreff Merseburg im Norbertsaal, nach der Horburgwallfahrt
- Seniorenclub Merseburg-Süd, St. Ulrich, Do., 18.September
- Seniorengruppe Mücheln und Neumark in St. Heinrich Braunsbedra erst wieder ab September ???
- Seniorennachmittag in Bad Lauchstädt wieder ab September ???
- Seniorentreff Leuna am Mittwoch, 24. September 14.00 Uhr
- Seniorengruppe Bad Dürrenberg jeden 2. Mittwoch im Monat

- Die **Gruppe „60 Plus“** trifft sich in der Regel jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Norbertsaal

- Seniorentanzgruppe: Montags 9.00 Uhr im Josefsheim,
06217 Merseburg, An der Hoffischerei 4

Abholen mit dem VW-Bus - MONAT September

im Bereich Langeneichstädt / Bad Lauchstädt

nach Langeneichstädt	sonntags, 10:30	Schafstädt 10:10
nach Bad Lauchstädt	zum Seniorentreff Mi 14:30	Langeneichstädt 15:20, Schafstädt 15:25, Klobikau 15:40, Milzau 15:45

im Bereich Braunsbedra-Neumark / Mücheln / Großkayna

nach Neumark	<p>Vorabendgottesdienst samstags, 17:00 Uhr</p> <p>-----</p> <p>Samstag, 17.00 Uhr in Großkayna</p> <hr/> <p>Senioren (Mücheln)</p> <hr/> <p>Senioren (Neumark)</p>	<p>Rossbach 16:10, Großkayna 16:20, Braunsbedra 16:25</p> <p>-----</p> <p>Braunsbedra 16:15 Rossbach 16:20</p> <hr/> <p>Stöbnitz 13:50, Galgenhügel 13:55, Fleischer 13:58, Raiffeisen 14:00, Biendorf 14:05, Krumpa 14:10</p> <hr/> <p>Rossbach 08:20 /Großkayna 08:30/ Braunsbedra 08:35</p>
nach Langeneichstädt	sonntags, 10:30 Uhr	Krumpa 09:45, Biendorf 09:50, Galgenhügel 10:00, Fleischer-Imbiss/Grundschule 10:05/10:07

Pfarrei St. Norbert Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Pfarrbüro: Frau Martina Schweyen, Tel.: 03461/210071, Fax: 03461/210074

info@gv-merseburg.de, <http://kathweb.de/st-norbert-mer>



Montag	9-12 Uhr
Dienstag	9-12 Uhr u. 15-18 Uhr
	Dienstag 9-12 Uhr 15-18 Uhr
Donnerstag	----- 15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Bankverbindungen:

Merseburg: KSK Merseburg-Querfurt, BLZ 800 505 00 **Konto 331 000 4189**

Geiseltal: KSK Merseburg-Querfurt, BLZ 800 505 00 **Konto 352 000 1194**

Bad Lauchstädt - LE: KSK Merseburg-Querfurt, BLZ 800 505 00 **Konto 361 000 0154**

Bad Dürrenberg: KSK Merseburg-Querfurt, BLZ 800 505 00 **Konto 341 000 1416**

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Gemeindeverbandsleiter: Dechant Pfr. Dietrich Letzner

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg, Tel.: 03461/210071, d.letzner@web.de

Vikar: Johannes Zülicke Tel.: 03461/210073, johannesz@wb-mail.net

Kooperator und Ansprechpartner für das Geiseltal:

nicht besetzt!!! Bitte an Diakon Kensy oder direkt an Pfr. Letzner wenden!

Ansprechpartner für den Bereich Bad Lauchstädt/Langeneichstädt:

Diakon Ronald Kensy, Bahnhofsiedlung 2, 06268 Langeneichstädt

Tel./Fax: 034636/60294, langeneichstaedt.st-bruno@bistum-magdeburg.de

Gemeindereferentin und Klinikseelsorgerin: Frau Annegret Beck, Dürrenberger

Str. 185, 06237 Leuna, Tel.: 03461/810486 e-mail: Beckannegret@gmx.de

Kirchenmusiker: Werner Holzhauer 06217 Merseburg-Süd, Naumburger Str. 74 a,

Tel: 03461/ 79 46 06 e-mail: lignumtoccus@aol.com

Seelsorger im Ruhestand:

Pfarrer i. R. Karl Schenke, Platz d. Freiheit 1, 06231 Bad Dürrenberg, 03462/80390

Pfarrer i. R. Franz Baudisch, Gottschedstr.1, 06246 Bad Lauchstädt, Tel.: 034635/ 33708

Diakon i. R. Dieter Falken, Hockergasse 1, 06237 Leuna, Tel.: 03461/813175

Diakon i. R. Klaus Janich, 06127 Merseburg, Klobikauer Str. 30, Tel: 202977

Katholischer Kindergarten „Josefsheim“

An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Leiterin: Frau Christine Dürr, Tel.: 03461/210313, Fax: 03461/210332

e-mail: kindergarten-josefsheim@gv-merseburg.de



Caritas-Sozialstationen:

06217 Merseburg, Marienstraße 5,

Tel.: 03461/ 210188

06246 Bad Lauchstädt, Hallesche Str. 8

Tel.: 034635/ 20378



22. KINDERSACHENBÖRSE IM JOSEFSHEIM MERSEBURG

WANN?: SONNABEND, DEN 20. SEPTEMBER 2008
9:00 – 12:00 UHR

Wo?: IM JOSEFSHEIM, AN DER HOFFISCHEREI 4

AUSGABE DER VERKÄUFERNUMMERN UND LISTEN:

FREITAG, 12. SEPTEMBER 2008, 17:00 – 18:00 UHR
(Bitte persönlich erscheinen, die Ausgabe erfolgt nicht an Dritte)

WARENANNAHME IM JOSEFSHEIM:

FREITAG, 19. SEPTEMBER 2008, 14:00 – 17:00 UHR

AUSZAHLUNG UND ABHOLUNG NICHT VERKAUFTER WARE

SONNABEND, 20. SEPTEMBER 2008, 16:00 – 17:00 UHR

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Wir gratulieren im Monat September:

01.09.33	Riedel, Horst	20.09.28	Ewert, Gertraud
03.09.33	Schneider, Agnes	20.09.33	Halama, Kurt
05.09.18	Kobold, Emilie	21.09.33	Hauck, Martha
05.09.28	Seliger, Rudolf	21.09.38	Mertner, Maria
08.09.10	Hyna, Marie	24.09.18	Börner, Johanna
08.09.38	Lehmann, Maria	26.09.07	Kölsch, Irene
10.09.38	Nebel, Luise	26.09.18	Weigelt, Anna
11.09.38	Skripalle, Georg	27.09.23	Titze, Elisabeth
13.09.23	Böttcher, Helene	28.09.28	Langer, Martina
13.09.23	Wieloch, Anton	30.09.33	Klee, Johanna
19.09.28	Nitschke, Hildegard		

Allen unseren Geburtstagskindern wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und GOTTES reichen SEGEN!

Wegen der großen Zahl der Jubilare im neuen Gemeindeverbund können in der Kirchenzeitung nur noch alle „runden“ Geburtstage (70, 75, 80, 85) und alle Jubilare ab 90 namentlich erwähnt werden.

Allen anderen (und auch versehentlich nicht genannten) Geburtstagskindern gratulieren wir natürlich ebenso herzlich.

Über aufgetretene Irrtümer bitten wir, das Pfarrbüro zu informieren.